

## Vorbericht zum Haushalt 2010

Gemäß § 6 KommHV-Doppik soll der Vorbericht einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft unter dem Gesichtspunkt der stetigen Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde Herrsching a. Ammersee geben.

Darin werden die wichtigsten Planungsgrundlagen für das Haushaltsjahr 2009 und der mittelfristigen Finanzplanung bis 2012 erläutert.

Der Haushaltsplan der Gemeinde Herrsching besteht aus dem **Ergebnishaushalt** und dem **Finanzhaushalt**.

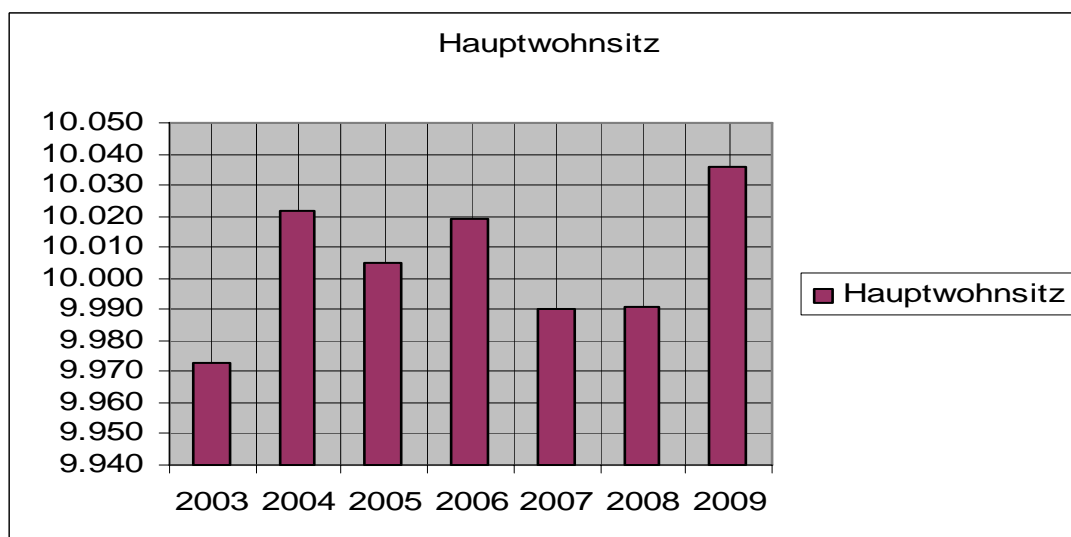
Der Ergebnishaushalt enthält alle Erträge und Aufwendungen für den laufenden Verwaltungsbetrieb und schließt ab mit einem positiven oder negativen **Jahresergebnis**. Da im Ergebnishaushalt u. a. die Abschreibungen und Auflösungen von Investitionszuweisungen ergebniswirksam werden, sind der stattfindende Ressourcenverbrauch sowie das Ressourcenaufkommen der Gemeinde transparent.

Der Finanzhaushalt bildet alle zahlungswirksamen Vorgänge ab. Er weist die gesamten Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit aus. Daraus ergibt sich die Veränderung des Finanzmittelbestandes (=liquide Mittel). Wichtigster Bestandteil des Finanzhaushaltes ist die Abbildung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Die Planungen auf Fachbereichsebene (z. B. Politik, Zentrale Verwaltung, Liegenschaften, Bauhof Sicherheit und Ordnung, etc.) werden in Form von Teilhaushalten dargestellt. Jeder Teilhaushalt gliedert sich dann in die entsprechenden Produktkontenübersichten mit den im jeweiligen Teilhaushalt abgebildeten Produkten auf.

### 1. Bevölkerungsentwicklung

Einwohnerzahlen zum 31.12.	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Hauptwohnsitz	9.973	10.022	10.005	10.019	9.990	9.991	10.036
Veränderung in Prozent	0,2	0,5	-0,2	-0,1	-0,3	0	0,4



## 2. Kurzbericht über das Haushaltsjahr 2009 (Stand 26.11.2009)

Das Haushaltsvolumen des Haushaltsjahres 2009 beläuft sich auf 22.673.099 €, davon entfallen auf Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 16.079.649 € und auf Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 6.593.450 €.

Die Einnahmen erfolgten weitestgehend erwartungsgemäß bis auf die Gewerbesteuer. Hier wurden Istmäßig im Jahr 2007 noch 6,2 Mio. € vereinnahmt, im Jahre 2008 waren es knapp 5,1 Mio. € jeweils bei einem Haushaltsansatz von 5,5 Mio. €. In 2009 wird der Haushaltsansatz mit 2,8 Mio. € um knapp 1,7 Mio. € überschritten. Das liegt an einigen nicht vorhersehbaren größeren Gewerbesteuernachzahlungen aber auch einige größere nichtvorhersehbare Rückzahlungen waren hier zu verzeichnen. Dies ist aber die Ausnahme und es wird so sein, dass die Gewerbesteuer ab 2010 sich bei 2,5 Mio. € und auch darunter ansiedeln wird.

Die Ausgabenseite verlief ebenso bis auf nichtgetätigte größere Investitionen (z.B. P & R Anlage, Feuerwehrhaus Breitbrunn) im Wesentlichen erwartungsgemäß.

An größeren getätigten Investitionen sind u. a. zu nennen die Errichtung des Kioskes Seewinkel, die Einrichtung des Hortes in Breitbrunn und von 2 Zwergengruppen im Kath. Kindergarten Herrsching und im Johannes A. Wunder Kindergarten. Auch war eine vorzeitige Darlehenstilgung mit 1,009 Mio. € möglich.

Es wird geschätzt, dass der Finanzmittelbestand (dies sind Festgelder, Sparbücher und der Kassenbestand) zum Jahresende noch bei etwas über 8,0 Mio. € liegen wird.

Die Eröffnungsbilanz 2007 wurde am 09.11.2009 dem Gemeinderat Herrsching vorgestellt und mit den Arbeiten für die Schlussbilanz 2007 wurde bereits begonnen.

## 3. Haushaltsjahr 2010

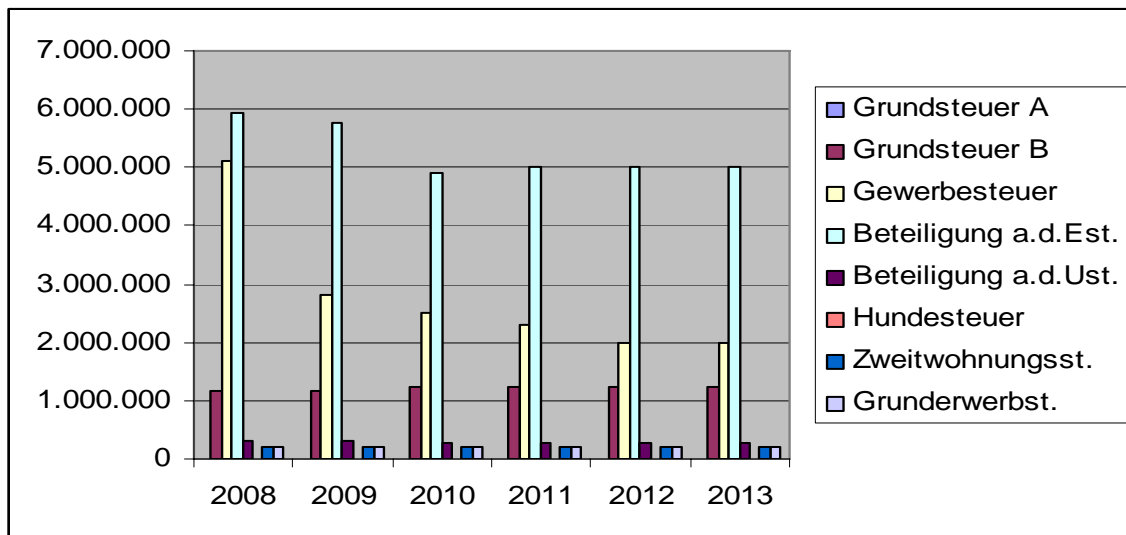
### 3.1 Ergebnishaushalt

A) Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeile 1 bis 18)

Der Planansatz bei den Erträgen beläuft sich auf insgesamt 12.973.348 € (Zeile 10).

Dem Steueraufkommen (Zeile 1) liegen folgende Planansätze zugrunde:

Beträge in € Steuerart	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Grundsteuer A	8.600	8.600	8.600	8.600	8.600	8.600
Grundsteuer B	1.165.000	1.170.000	1.232.000	1.232.000	1.232.000	1.232.000
Gewerbesteuer	5.100.000	2.800.000	2.500.000	2.400.000	2.400.000	2.400.000
Beteiligung a.d.Est.	5.941.550	5.777.756	4.622.205	4.622.205	4.622.205	4.622.205
Beteiligung a.d.Ust.	315.803	325.944	324.705	324.705	324.705	324.705
Hundesteuer	16.780	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000
Zweitwohnungsst.	209.569	190.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Grunderwerbst.	213.200	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
<b>Summe</b>	<b>12.970.502</b>	<b>10.489.300</b>	<b>9.104.510</b>	<b>9.004.510</b>	<b>9.004.510</b>	<b>9.004.510</b>



In 2009 wird der Haushaltsansatz mit 2,8 Mio. € um knapp 0,7 Mio. € überschritten. Das liegt an einigen nicht vorhersehbaren größeren Gewerbesteuernachzahlungen aber auch einige größere nichtvorhersehbare Rückzahlungen waren hier zu verzeichnen. Dies ist aber die Ausnahme und es wird so sein, dass die Gewerbesteuer ab 2010 sich bei 2,5 Mio. € und auch darunter ansiedeln wird.

#### Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen (Zeile 2)

Dieser Bereich umfasst u. a. die Zuweisungen vom Land (z. B. Personalkostenzuschüsse) und die Finanzzuweisungen nach FAG. Die Finanzplanung zeigt eine leichte Senkung des Betrages.

#### Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

Diese beinhalten Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und sonstige Gebühren.

#### Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 5)

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um Erträge aus der Vermietung von Wohneigentum sowie der Verpachtung von bebauten und unbebauten Grundstücken. Des Weiteren um Leistungsentgelte für die Benutzung von gemeindlichen Einrichtungen deren Festsetzung privatrechtlich erfolgte, z. B. Gemeindekindergarten, Bücherei etc.

#### Erträge aus Kostenerstattungen (Zeile 6)

Darunter fallen Erstattungen vom Land (z. B. Durchführung von Wahlen), der Gemeinden im Schulsprengel der Volksschule Herrsching etc.

### B) Die **Aufwendungen** betragen **insgesamt 15.933.497 €** (Zeile 17)

Nachfolgend eine kurze Beschreibung der Aufwandspositionen:

#### Personalaufwendungen (Zeile 11)

Bei der Personalaufwendungen liegt der Ansatz für 2010 bei 2.668.436 € zuzüglich Versorgungsaufwendungen mit 50.000 €. Gegenüber dem Vorjahr (ges. 2.960.185 €) ist dies eine Minderung um 8,17 %.

Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

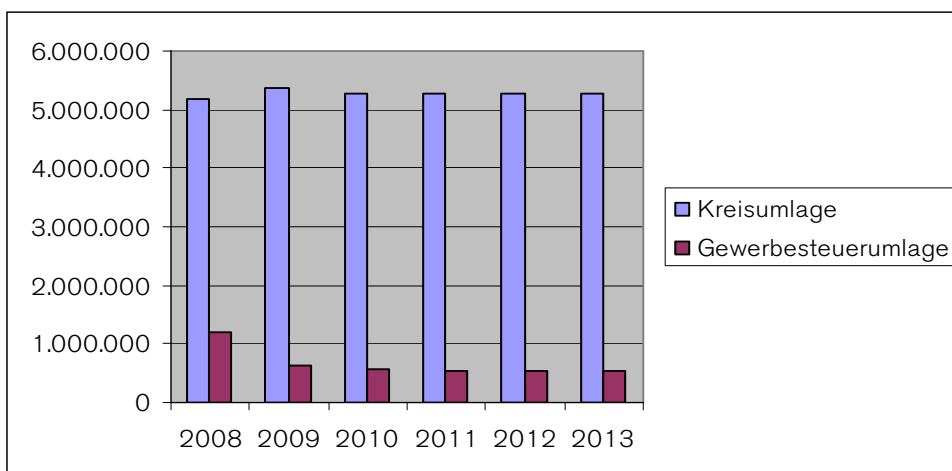
Aufgrund der Darstellungsweise im „Neuen kommunalen Finanzwesen“ sind nicht vermögensrelevante Maßnahmen, also Sach- und Dienstleistungen, bei den Aufwendungen nachzuweisen.

Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 14)

Anhand der Abschreibungen wird der innerhalb der Gemeinde stattfindende Werteverzehr des Anlagevermögens dargestellt. Die Abschreibungen sind nicht zahlungswirksam und zum jetzigen Zeitpunkt nach der Migration der Daten in das neue Verfahren zu Grunde gelegt worden.

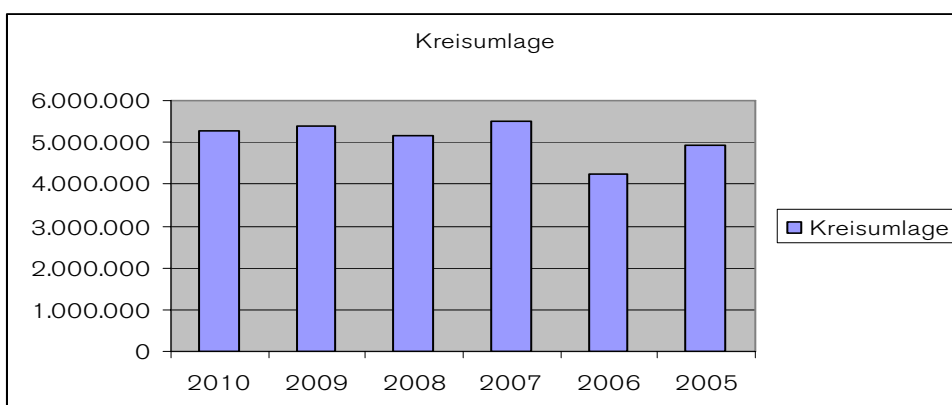
Transferaufwendungen (Zeile 15)

Beträge in €/ Hjjahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Aufwandsart						
Kreisumlage	5.165.643	5.372.032	5280.000	5.280.000	5.280.000	5.280.000
Gewerbsteuerumlage	1.191.667	625.333	575.000	552.000	552.000	552.000
<b>Summe</b>	<b>6.357.310</b>	<b>5.997.365</b>	<b>5.855.000</b>	<b>5.832.000</b>	<b>5.832.000</b>	<b>5.832.000</b>



Die Kreisumlage wurde im Haushaltsjahr 2010 mit 49,32 v.H. eingeplant. In der mittelfristigen Finanzplanung wird der absolute Wert weiter fortgeschrieben. Vergleich zu den Vorjahren:

Jahr	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Kreisumlage	5.280.000	5.372.032	5.165.643	5.496.371	4.248.095	4.939.219
Umlagensatz in v.H.)	49,32	46,16	48,68	51,59	50,39	55,13



### C) Finanzergebnis (Zeile 21)

Als Finanzerträge fließen hier die Zinseinnahmen von den Banken ein. Beim Finanzaufwand handelt es sich um Zinsaufwendungen aus bestehenden Kreditverträgen.

### D) Außerordentliches Ergebnis (Zeile 25)

Im außerordentlichen Ergebnis werden Zinserträge abgebildet sowie Spenden.

## Zusammenfassung der laufenden Verwaltungstätigkeit

Für den Ergebnishaushalt wird ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 2.958.698 € (Zeile 26) erwartet, im Jahre 2009 waren es ebenfalls negativ 2.263.838 €.

Dieses Ergebnis ist im Wesentlichen durch den Rückgang der Gewerbesteuer und der Einkommensteuerbeteiligung zu erklären.

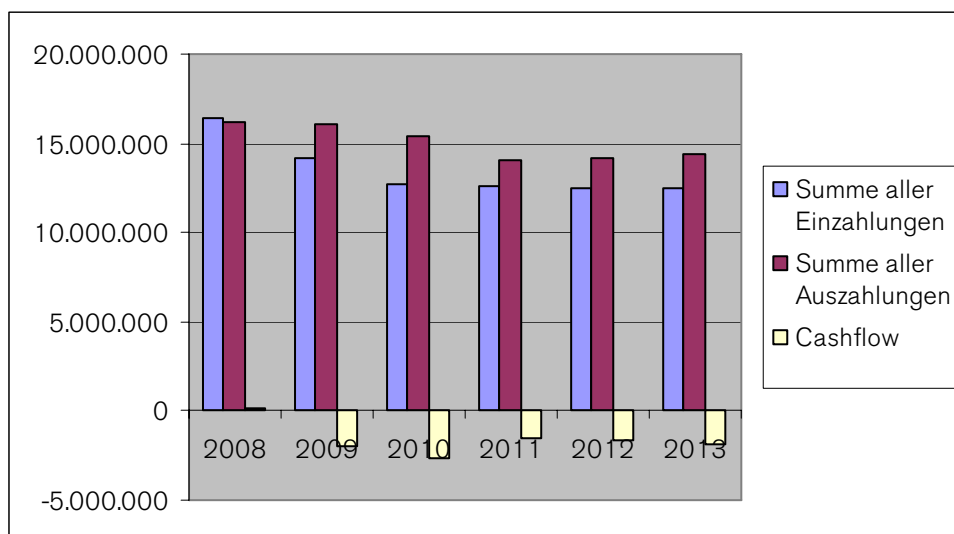
## 3.2 Finanzhaushalt

### A) Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 17)

In der Cashflow-Rechnung werden die aus dem Ergebnishaushalt zahlungswirksamen Vorgänge abgebildet.

Nachfolgend zusammengefasste Cashflow-Rechnung:

Cashflowrechnung in €	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Summe aller Einzahlungen	16.439.478	14.118.382	12.710.415	12.548.415	12.538.415	12.500.415
Summe aller Auszahlungen	16.236.636	16.079.649	15.395.563	14.059.115	14.202.345	14.413.939
<b>Cashflow</b>	<b>202.842</b>	<b>-1.961.267</b>	<b>-2.685.148</b>	<b>-1.510.700</b>	<b>-1.663.930</b>	<b>-1.913.524</b>



Für 2010 ergibt sich ein negativer Cashflow in Höhe von 2.685.148 €.

Der negative Cashflow setzt sich in den Folgejahren fort. Diese Prognose ist aufgrund der negativen Entwicklungen im Bereich der Steuern durchaus realistisch. Ein Finanzierungsbeitrag für Investitionsmaßnahmen (= freie Spitze) sowie ein Rücklagenaufbau ist dann aus heutiger Sicht nicht möglich.

#### B) Investitionstätigkeit (Zeile 18 bis 31)

Der Ansatz bei den Investitionsausgaben hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht und wurde mit 5.864.700 € gebildet.

An wesentlichen Investitionen ist in 2010 u. a. der Grunderwerb (Kauf Bahnhofstr. 36, Bahnhofsgebäude, Aurelis, Aufzahlung für die Friedhofserweiterung usw.), Neubau des Feuerwehrhauses in Breitbrunn sowie die Errichtung der P & R Anlage vorgesehen.

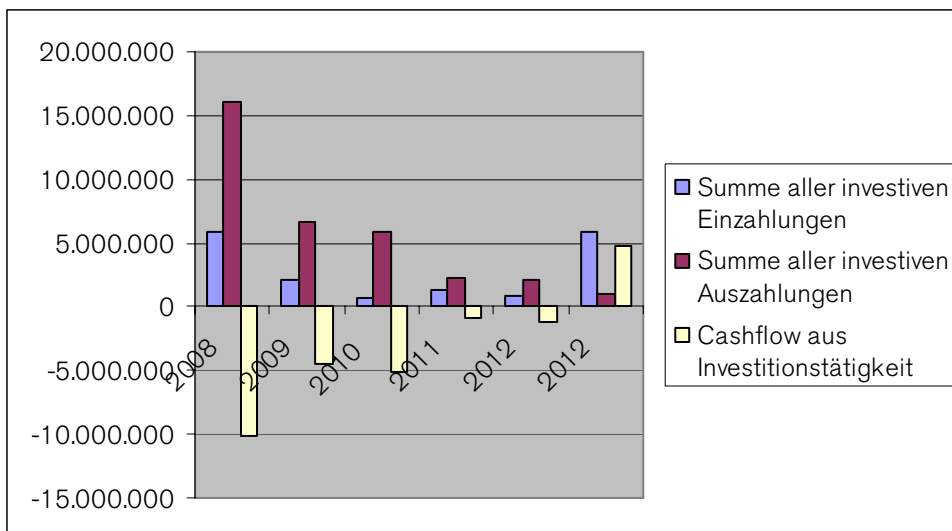
Die jeweiligen Einzelbaumaßnahmen können in den entsprechenden Teilhaushalten ersehen werden.

Auf der Einnahmenseite stehen Zuschüsse, Grundstücksverkäufe und Beiträge mit einem Ansatz von insgesamt 767.000 €.

Insgesamt ergibt sich somit ein negativer Cashflow in Höhe von 5.097.700 €.

Eine Zusammenfassung der Investitionstätigkeit gibt folgendes Bild:

Investitionstätigkeit Beträge in €	2008	2009	2010	2011	2012	2012
Summe aller investiven Einzahlungen	5.945.415	2.068.122	767.000	1.337.000	856.000	583.0000
Summe aller investiven Auszahlungen	16.064.052	6.593.450	5.864.700	2.236.500	2.116.500	1.076.500
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-10.118.637</b>	<b>-4.525.328</b>	<b>-5.097.700</b>	<b>-899.500</b>	<b>-1.260.500</b>	<b>4.753.500</b>



## C) Finanzierung

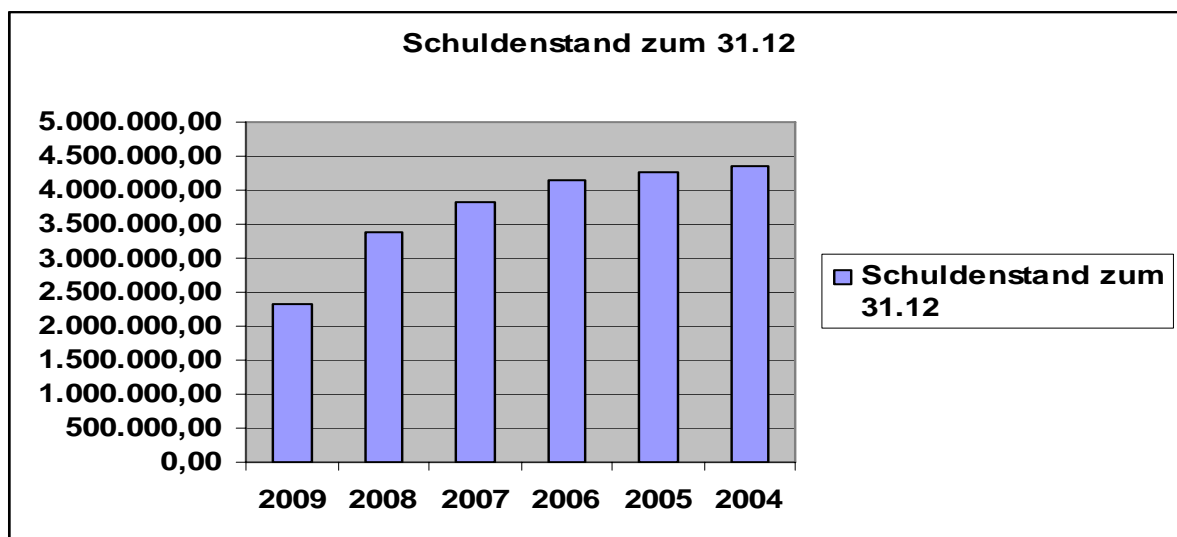
Wie unter A) und B) dargestellt bleibt ein Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 7.782.848 € (Zeile 32) stehen und wird als Saldo dargestellt.

In 2010 kann die Gemeinde noch auf den Finanzmittelbestand von voraussichtlich 8,0 Mio. € (dies sind Festgelder, Sparbücher und der Kassenbestand) zurückgreifen. Die Gemeinde hat dann die liquiden Mittel bis auf die Sparbücher Kandl und Rottmann aufgebraucht. Dann sind aufgrund der vielen großen Investitionen (Feuerwehrrhäuser Breitbrunn, Grundstückskäufe, P & R Anlage usw.) lediglich noch 156.240 € an liquiden Mitteln übrig. Aber auch in Zukunft werden Kreditaufnahmen bei anstehenden Investitionen nicht zu vermeiden sein.

## 4. Schulden

Die Schulden stellen sich wie folgt dar:

Beträge in €	2009	2008	2007	2006	2005	2004
Schuldenstand zum 31.12.	2.325.557	3.392.619,41	3.831.509,88	4.148.998,30	4.258.092,38	4.362.219,08



Dies bedeutet eine Pro-Kopf-Verschuldung

zum 31.12.2008 bei einer  
Einwohnerzahl von 9.991  
(gemeldet mit Hauptwohnsitz)      339,57 €/Einwohner

zum 31.12.2009 bei einer  
Einwohnerzahl von 10.036  
(gemeldet mit Hauptwohnsitz)      231,72 €/Einwohner

## 5. Schlussfeststellung

Ein Ausgleich des Ergebnishaushalts, in dem auch die Abschreibungen zu erwirtschaften sind ist 2010 nicht möglich (-2.958.698 €). Da dieser nach § 24 KommHV-Doppik ausgeglichen sein sollte, ist hier die Politik gefordert aufgrund der massiven Einbrüche bei der Gewerbesteuer und der Einkommensteuerbeteiligung Lösungen anzubieten.

Durch Einsatz aller Finanzmittel im Jahr 2010 (rd. 8.0 Mio. €) bleiben dann nur noch 156.240 € an liquiden Mitteln übrig.

Aber vor allem durch die großen Investitionen (Fertigstellung des Feuerwehrhauses in Breitbrunn, der P & R Anlage, Rathuserweiterung usw.) werden in den Folgejahren Darlehensaufnahmen unumgänglich sein.

Herrsching, den 10.12.2009

Wörle  
Kämmerer